Aufmaß Wellplatten

Messen, planen und die Bestellung vorbereiten.



Motiv aus dem bestehenden SV-Anleitungspaket · illustrative Darstellung.

Ausgabe 10/2026 · Stand 04.11.2026
Mit technischen Schrittbildern und produktbezogenen Tabellen.

> Vor Montagebeginn vollständig lesen. Produkt und System müssen zu den Angaben dieser Anleitung passen.

In dieser Anleitung

Diese vier Maße brauchst Du · 3

Profil und Nutzbreite · 4

Plattenanzahl in der Breite · 5

Plattenlänge, Reihen und Lattung · 6

Befestigungspunkte zählen · 8

Zubehör-Checkliste · 9

Aufmaßblatt · 10

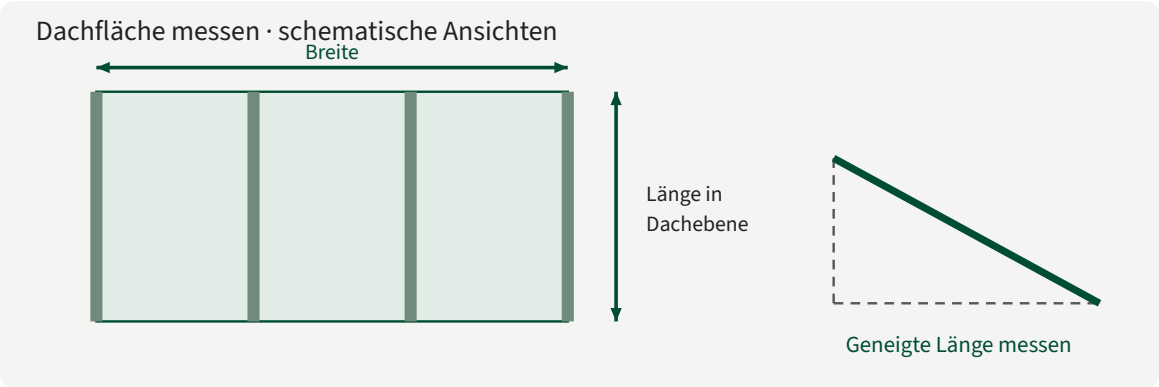
Vor dem Start

Richtig messen, bevor Du bestellst: Sparrenlänge, Dachbreite, Neigung und Lattung. Daraus ergeben sich Plattenanzahl, Plattenlänge und die Zahl der Befestigungspunkte. Alle Profil- und Verlegewerte stammen aus den Herstellerunterlagen (Well-/Trapezplatten-Katalog 08/2025 und Verlegeanleitung Wellplatten, HIGHLUX® Verlegehinweise, Brett Martin MARLON® CS Diamond, RENOLIT ONDEX® Datenblätter und Bauanleitung).

Die Kurzfassung, falls Du nur eine Seite liest:

- **Sparrenlänge in der Dachebene messen**, vom First bis zur Traufe, nicht die waagerechte Tiefe.
- **Nutzbreite ist nicht Plattenbreite.** Bei Sinus 76/18 sind es 980 mm (Acrylglas HIGHLUX®) oder 988 mm (Polycarbonat MARLON® CS Diamond) nutzbar bei 1.045 mm Plattenbreite (Hersteller).
- **Mindestens 5° Neigung**, das sind 9 cm Gefälle je Meter (Hersteller, HIGHLUX®, Brett Martin). Wir empfehlen 7 bis 10°.
- **Plattenlänge produktbezogen prüfen.** Im Shop sind je nach Produkt Längen bis 7.000 mm erhältlich. Die zulässige Verlegelänge bestimmt die aktuelle Anleitung der konkreten Platte und Befestigung.
- **Befestigungspunkte zählen, nicht schätzen.** Der Hersteller gibt je Profil vor, welche Wellenberge auf jeder Latte eine Schraube bekommen.

01 Diese vier Maße brauchst Du

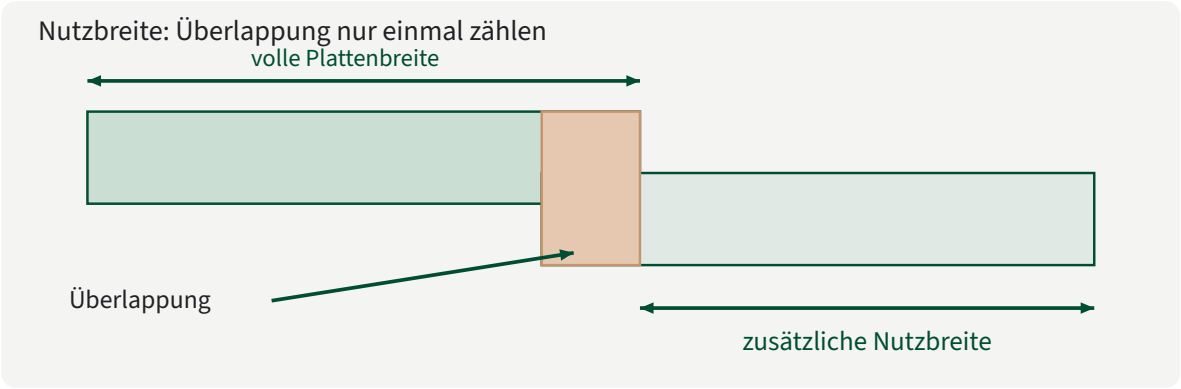


Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Messgröße	So wird gemessen	Wofür
Sparrenlänge A	In der Dachebene vom First bis zur Traufkante der Unterkonstruktion. Bei Pultdächern die schräge Länge, nicht die Tiefe am Boden.	Plattenlänge, Anzahl der Reihen, Anzahl der Querlatten
Dachbreite B	Von Außenkante zu Außenkante der zu deckenden Fläche, quer zum Wasserlauf.	Plattenanzahl in der Breite
Dachneigung	Höhenunterschied zwischen First und Traufe durch die waagerechte Tiefe. 9 cm je Meter entsprechen 5°.	Mindestneigung, Höhenüberdeckung
Lattenabstand	Abstand der Querlatten oder Pfetten von Mitte zu Mitte, quer zum Gefälle.	Muss zur Stützweite des gewählten Materials passen (Tabelle 04)

Wichtig: Wellplatten werden immer in Wasserlaufrichtung verlegt und quer zum Gefälle unterstützt (Hersteller-Verlegeanleitung). Eine Querlatte, die parallel zum Wasserlauf liegt, trägt die Platte nicht.

02 Profil und Nutzbreite



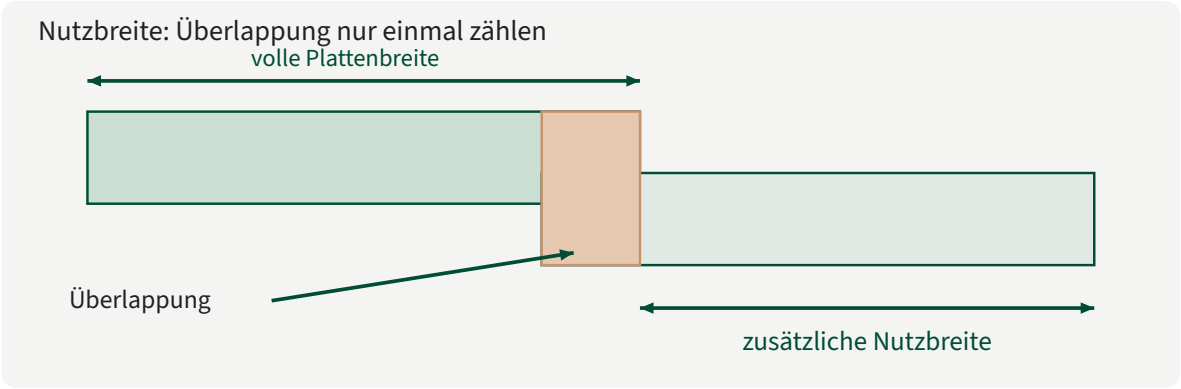
Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Die Nutzbreite ist die Plattenbreite abzüglich der seitlichen Überlappung von einer Welle. Mit ihr rechnest Du, nicht mit der Plattenbreite.

Profil	Material	Plattenbreite	Nutzbreite	Quelle
Sinus 76/18	Acrylglas HIGHLUX® · Polycarbonat MARLON® CS Diamond	1.045 mm	980 mm · 988 mm	Herstellerkatalog 08/2025 · Brett Martin
Sinus 76/18	PVC RENOLIT ONDEX® HR und SOLLUX®	1.106 mm	988 mm	RENOLIT Datenblätter
Trapez 70/18	PVC RENOLIT ONDEX® HR	1.095 mm	980 mm	RENOLIT Datenblatt
Sinus 130/30	Acrylglas HIGHLUX® · GFK	1.000 mm · 1.050 mm	910 mm · 910 mm	Herstellerkatalog 08/2025
Sinus 177/51 P5	Acrylglas HIGHLUX®, Polycarbonat MARLON® CS	920 mm	850 mm	Herstellerkatalog 08/2025
Sinus 177/51 P5 · P6	Polycarbonat, Hohlkammer	920 mm · 1.097 mm	873 mm · 1.050 mm	Herstellerkatalog 08/2025

Bei hoher Schnee- oder Windlast und in Regionen mit feuchter Witterung empfehlen wir zwei Wellen seitliche Überdeckung. Dann rechnest Du mit einer um eine Wellenbreite kleineren Nutzbreite, bei 76/18 also mit 904 mm statt 980 mm (Acrylglas) oder 912 mm statt 988 mm (Polycarbonat).

03 Plattenanzahl in der Breite



Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

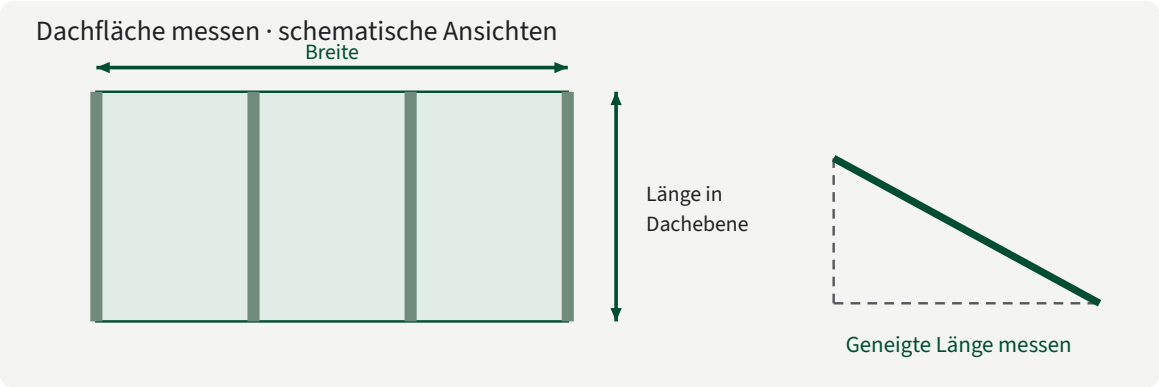
Die erste Platte zählt mit ihrer vollen Plattenbreite, jede weitere nur mit der Nutzbreite.

Bei Dachbreite bis zur Breite einer Platte genügt rechnerisch eine Platte. Sonst: Anzahl = (Dachbreite B − Plattenbreite) ÷ Nutzbreite, aufgerundet, plus 1. Randüberstände zusätzlich prüfen.

Beispiel: Sinus 76/18 aus Acrylglas, Dachbreite 4.500 mm. (4.500 − 1.045) ÷ 980 = 3,53, aufgerundet 4, plus 1 ergibt 5 Platten. Gedeckte Breite: 1.045 + 4 × 980 = 4.965 mm. Den Überstand am Ortgang lässt Du stehen oder schneidest ihn ab; für ONDEX® gilt, dass das letzte Profiltal am Ortgang voll auf der Pfette aufliegen muss (RENOLIT Bauanleitung).

Versetzt verlegen: Beginnt die zweite Reihe mit einer halben Platte, treffen nie vier Plattenecken an einem Punkt zusammen. Wo sie es doch tun, die Ecken der beiden mittleren Platten abschneiden und 10 mm Spiel lassen (HIGHLUX®).

04 Plattenlänge, Reihen und Lattung



Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Regel	Wert	Quelle
Länge einer Einzelplatte	Im Shop je nach Produkt bis 7.000 mm am Stück. Dehnungsspiel und Bohrlochgröße nach der Anleitung der gelieferten Platte bemessen (Abschnitt 05).	Shop-Sortiment; Herstellerangaben zu Dehnung und Bohrung
Höhenüberdeckung bei mehreren Reihen	200 mm bei Dachneigung unter 17°, 150 mm über 17°	Hersteller-Verlegeanleitung Wellplatten
Höhenstoß ONDEX®-Industrieprofile unter 7°	250 mm mit Dichtband	RENOLIT Bauanleitung, Seite 6
Freier Überstand an Traufe und First	ONDEX®: mindestens 50 mm, höchstens 150 mm. Für andere Platten die Herstellerangabe verwenden	RENOLIT Bauanleitung, Seite 3
Dachrinne	immer an der Unterkonstruktion befestigen, nie an der Wellplatte	RENOLIT Bauanleitung, Seite 3

Plattenlänge bei einer Reihe = Sparrenlänge A + Traufüberstand. Bei zwei Reihen kommt die Höhenüberdeckung dazu: Gesamtlänge beider Platten = A + Überstand + 200 mm (unter 17°). Teile die Länge nach der freigegebenen Verlegelänge des konkreten Produkts auf. Jeder Höhenstoß muss auf einer Querlatte liegen.

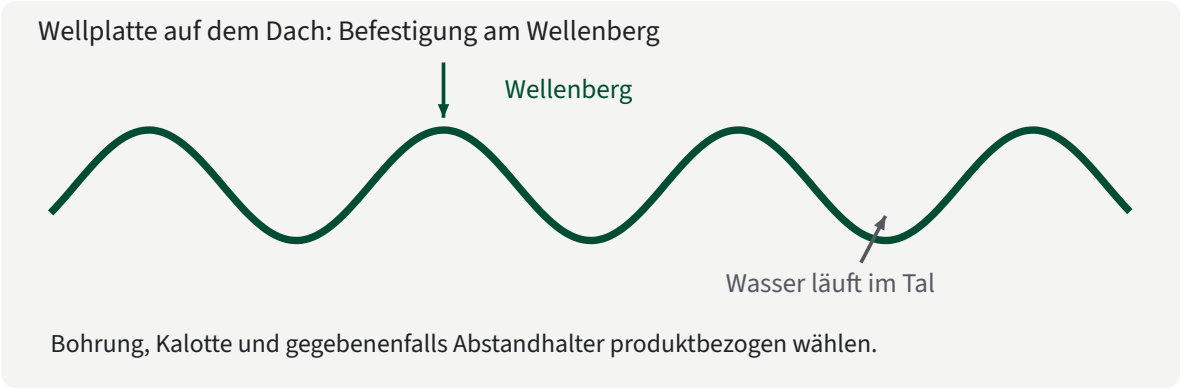
Die Querlatten müssen zur Stützweite des Materials passen. Die Werte stammen aus den Stützweiten-Tabellen des Herstellerkatalogs 08/2025 und gelten für die dort genannte Belastung von 75 kg/m², soweit in der Tabelle keine andere Last angegeben ist. Für MARLON® CS Diamond gelten die Werte bei Mehrfeldverlegung; bei Einfeldverlegung sind sie laut Katalog um 25 % zu reduzieren. Für andere Produkte die jeweilige Auflagerbedingung beachten.

04 Plattenlänge, Reihen und Lattung · Fortsetzung

Material	Profil	Querlatten-Abstand max.
Polycarbonat MARLON® CS Diamond 2,6 mm	Sinus 76/18	1.200 mm (bei 100 kg/m²: 1.000 mm, 125 kg/m²: 900 mm, 150 kg/m²: 800 mm)
Acrylglas HIGHLUX® ca. 3 mm	Sinus 76/18	850 mm
Acrylglas HIGHLUX® ca. 3 mm	Sinus 130/30 · 177/51	900 mm · 1.200 mm
PVC RENOLIT ONDEX® HR 1,1 mm	Sinus 76/18 · Trapez 70/18	800 mm (130/30: 1.000 mm, 177/51: 1.200 mm)
PVC RENOLIT ONDEX SOLLUX® 0,95 mm	Sinus 76/18 · Trapez 70/18	800 mm (130/30: 1.100 mm, 177/51: 1.200 mm)
GFK-Wellplatte	130/30 · 177/51	1.150 mm

Anzahl Querlatten je Reihe = Sparrenlänge ÷ Lattenabstand, aufgerundet, plus 1. Ob 75 kg/m² für Dein Dach reicht, ergibt sich aus Standort, Höhenlage und Dachform nach DIN EN 1991-1-3 (Schnee) und DIN EN 1991-1-4 (Wind). Ist die maßgebende Last höher, gilt die Tabelle nicht: dann engere Latten nach Herstellertabelle oder eine Statik.

05 Befestigungspunkte zählen



Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Nicht jeder Wellenberg bekommt eine Schraube. Der Hersteller gibt je Profil und Material vor, welche Wellenberge auf jeder Latte befestigt werden (Hersteller-Verlegeanleitung Wellplatten, Tabelle „Befestigungspunkte").

Werkstoff	Profil	Befestigung auf welchem Wellenberg	Schrauben je Platte und Latte
Acrylglas	Sinus 76/18	2. + 5. + 9. + 12.	4
Acrylglas	Sinus 130/30	2. + 6.	2
Acrylglas	Sinus 177/51	1. + 3. + 5.	3
Polycarbonat und PVC	Sinus 76/18	1. + 4. + 7. + 10. + 13.	5
Polycarbonat und PVC	Trapez 70/18	1. + 4. + 7. + 10. + 13. + 15.	6
Polycarbonat und PVC	Sinus 130/30	1. + 3. + 5.	3
Polycarbonat und PVC	Sinus 177/51 P5 · P6	1. + 3. + 5. · 1. + 3. + 4. + 6.	3 · 4

Anzahl Schrauben = Anzahl Platten × Anzahl Querlatten × Schrauben je Platte und Latte. Zu jeder Schraube gehört eine Alu-Kalotte. Im Beispiel aus Abschnitt 03 mit 5 Acrylglas-Platten 76/18 auf 5 Querlatten: 5 × 5 × 4 = 100 Schrauben und 100 Kalotten. Bei ONDEX® werden zusätzlich an den Plattenenden und im Bereich der Höhenstöße alle Wellenberge befestigt (RENOLIT Bauanleitung, Seite 4); rechne dort je Plattenende die volle Wellenzahl.

Bohrdurchmesser: Für MARLON® CS Diamond nennt Brett Martin aktuell: bis 2 m Plattenlänge mindestens 6 mm mehr als der Schraubenschaft, je weiterem Meter zusätzlich 3 mm; bei 4 m also Schaftdurchmesser plus 12 mm. RENOLIT nennt für ONDEX® 3 bis 4 mm mehr als den Schaft. Vor dem Bohren die aktuelle Anleitung der gelieferten Platte und Befestigung abgleichen; abweichende Angaben vorab klären. Kalotte und Dichtung müssen das Bohrloch vollständig abdecken. Auf dem Dach immer im Wellenberg bohren, nie im Wellental (Hersteller; HIGHLUX®).

06 Zubehör-Checkliste

Zubehör	Menge	Hinweis
Spezialschrauben mit Dichtscheibe, rostfrei	nach Abschnitt 05	6,5 mm für Holz, 6,3 mm für Metall, mit Pilzdichtung (Shop-Zubehör)
Alu-Kalotten passend zum Wellprofil	eine je Schraube	verteilen den Schraubendruck und dichten das Bohrloch (HIGHLUX®)
Abstandhalter	einer je Schraube, nur unter Polycarbonat und PVC	nicht unter Acrylglas (Hersteller)
Firstprofil oder Firsthaube, Wandanschlussprofil	nach Dachbreite	Übergang zur Wand mit neutralvernetzendem, kunststoffverträglichem Silikon abdichten (Hersteller: Dehnfugen nur mit geeignetem Silikon)
Dichtprofile aus PE-Schaum	nach Traufen- und Firstlänge	schließen die Wellen an Traufe und First (Zubehör: Profilfüller)
Weiße Dispersionsfarbe oder Alu-Klebeband	für alle Lattenoberseiten	dunkles Holz staut Hitze; PVC verträgt höchstens 60 °C, Acrylglas 75 °C (Hersteller)
Laufbohle, breit und lastverteilend	1	Kunststoffplatten sind nicht begehbar (Hersteller)

07 Aufmaßblatt

Maß	Wert	Einheit
Sparrenlänge A (in der Dachebene)	_____	mm
Dachbreite B (Außenkante bis Außenkante)	_____	mm
Dachneigung	_____	Grad
Lattenabstand vorhanden	_____	mm
Gewähltes Profil und Material	_____	
Nutzbreite laut Tabelle 02	_____	mm
Benötigte Platten in der Breite	_____	Stück
Plattenlänge je Reihe	_____	mm
Anzahl Reihen	_____	
Schrauben und Kalotten	_____	Stück

Drei Hinweise für die Materialwahl: Bei Hagelrisiko Polycarbonat-Wellplatten MARLON® CS Diamond wählen, sie sind laut Brett Martin besonders hagelschlagbeständig. Im Freien nur Platten mit UV-Schutzschicht verwenden und die gekennzeichnete UV-Seite zur Sonne verlegen (RENOLIT u. a.). Beim Bohren immer den Wellenberg treffen, dort läuft kein Wasser.

Noch Fragen? Wir sind für Dich da. stegplattenversand.de · Fachberatung für Dein Projekt Telefon 0209 8830 7717 · info@stegplattenversand.de Die passende Verlegeanleitung mit Bohrschema und Überlappung findest Du unter Weitere Anleitungen

Aktuell abgeglichene Herstellerhinweise (26.10.2026): MARLON® CS Diamond Montagehinweise · HIGHLUX® Wellplatten Montagehinweise

Quellen und Anwendung

Diese SV-Praxisanleitung erläutert die im Text genannten Produkte und Systeme. Hersteller, Ausgabe und produktbezogene Grenzen stehen direkt bei den Werten. Tabellen sind keine allgemeine Freigabe für andere Produkte oder höhere Lasten.

Vor der Montage die zum gelieferten Produkt gehörende aktuelle Herstelleranleitung, Kennzeichnung und erforderliche Objektplanung abgleichen.

Herstellerunterlagen: auf Anfrage über unsere Beratung
SV: Übersicht der Verlegeanleitungen

Bildhinweise

Fotos und fotorealistische Illustrationen stammen aus dem vorhandenen SV-Anleitungspaket. Architekturmotive können KI-generiert sein. Sie veranschaulichen die Anwendung; verdeckte Details, Maße und Tragfähigkeit lassen sich daraus nicht ableiten. Die neuen technischen Zeichnungen zeigen bewusst vereinfachte Ansichten. Maßgebend bleiben die erläuterten Bauteile und Zahlen im Text.

Fragen zu Deinem Projekt?

Telefon 0209 8830 7717
info@stegplattenversand.de